



Gräner Dorfzeitung

- Informationen
- Nachrichten
- Dorfleben

Ausgabe 25

Jänner 2008

Personalangelegenheiten

Büro

Ab 2. Jänner 2008 verstärkt Frau **Barbara Müller** (Hubertusweg) unser Team im Gemeindeamt.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Tourismus Aussendienst

Pensionierung von Herbert Müller ab 1.12.2007 - wir wünschen alles Gute zum Ruhestand

Unser neuer Mitarbeiter ab Frühjahr 2008: **Andreas Müller**

Wertstoffhof

Herbert Müller bleibt uns trotz Pensionierung als Betreuer erhalten

In dieser Ausgabe:

Personal
Heizwerk

1

Haltstellen
Vereine

2

Sicherheit
Lehrlingswettbewerb

3

Tourismus
Klimabündnis
Wärmepumpen

4

Beilage im
Innenteil:
Mülltermine 08

Einweihung - Heizwerk

Am Dienstag, 15. Jänner 2008 ist die Bevölkerung herzlichst zur Eröffnungsfeier des Biomasse-Heizwerks eingeladen.

Der Festakt findet um 15:00 Uhr im neu erbauten Heizwerk statt.

Anwesend werden unter anderem auch Bezirkshauptmann Dr. Schennach, Bürgermeister Mattersberger und Geschäftsführer Ing. Pfaff sein. Nach der Feier bietet sich die Gelegenheit zur Besichtigung des Heizwerks.

**Wir wünschen allen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und viel Glück für das
Jahr 2008 !**



Änderungen Haltestellen

Die Gaudenzbrücke wurde letzte Woche abgetragen, somit fällt der Mühlweg für die Zukunft weg. Die neue Haltestelle für **Linienverkehr** und **Schüler** wurde neben der Unterführung vor Dr. Pfefferkorn errichtet. Es wurde bereits ein Wartehäuschen aufgestellt.

Wir bitten die Eltern ihre Schulkinder darauf aufmerksam zu machen, dass im Bereich dieser neuen Haltestelle die Straße bzw. Brücke aus Sicherheitsgründen nicht überquert werden, sondern **dafür die Unterführung benutzt werden soll**.

Die **Bezeichnungen der Haltestellen** lauten in Zukunft:

Beim neuen Umkehrplatz (für heuer provisorisch neben der Brücke) – **Kohlbichl**
Alte Haltestelle bei Hummel – **Hubertusweg** (Dorf-, Wander- und Schibus)

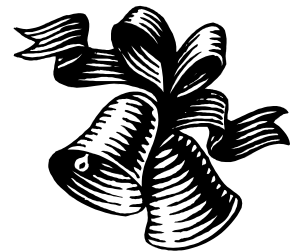


Jene Schüler welche näher am Gemeindehaus wohnen können bei der Haltestelle Gemeindehaus einsteigen, diese bleibt auch weiterhin erhalten. Alle anderen Haltestellen bleiben unverändert.

Weihnachtswünsche

**Die Bäuerinnen und die Landjugend Grän wünschen
der Bevölkerung von Grän
frohe Weihnachten
und ein Gutes Neues Jahr.**

**Wir möchten uns auf diesem Weg auch bei
allen Helfern recht herzlich bedanken, die uns das
ganze Jahr und beim Altabtrieb immer tatkräftig
unterstützen.**



Der Pfarrgemeinderat bedankt sich
bei allen Gräner/Innen
für die Mithilfe und den Einsatz
während des gesamten Kirchenjahres.

Wir wünschen Euch allen ein frohes,
besinnliches Weihnachtsfest.
Für das Neue Jahr
Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Pfarrer Donatus Wagner
Obfrau Anita Schädle

PFARRGEMEINDE



**R
A
T

G
R
Ä
N**

Zivilschutzverband - Vorratshaltung

Schützen Sie ihre Familie gegen Versorgungskrisen

Sie sind wegen einer Erkrankung ans Haus gefesselt oder erhalten unerwartet Besuch. Oft rufen ganz harmlose Ereignisse Engpässe hervor. Wir müssen nicht an außerordentliche Gefahrenlagen denken, um die Notwendigkeit einer Haushaltsbevorratung zu erkennen.

Leitfaden möglicher Vorräte

Lebensmittel - je 1 kg Mehl und verpacktes Brot, 2 kg Kartoffeln, 10 Eier, Kondensmilch, Schmelzkäse, je 1/2 kg Teigwaren, Marmelade, Hülsenfrüchte, Reis, Zucker und Fleischkonserven, je 1/4 kg Speck, Dauerwurst und Fischkonserven, 1/4 lt. Speiseöl, 1/8 kg Butter, spezielle Nahrungsmittel für Säuglinge und diät haltende Personen, Tierfutter.

Getränke - Mineralwasser, Tee, Obstsäfte

Hygiene - Seife, Zahnpasta und -bürste, Shampoo, Waschmittel, Toiletpapier

Hausapotheke - Verbandsmaterial, Pflaster, Schmerz-, Fieber- und Grippemittel, Wunddesinfektionsmittel, Medikamente die regelmäßig genommen werden müssen

Sonstiges - Kerzen, Zündhölzer, Batterieradio, Taschenlampe, Dosenöffner, Gaskocher, Brennstoffe, Wertsachen und Dokumente

Weitere Informationen können angefordert werden (Tel. 0512/508-2269) - Broschüre

Sicherheitshinweise

Im Falle eines Brandes oder Rohrbruches ist jeder Hausbesitzer froh wenn rasche Hilfe geleistet wird.

Die Gemeinde ersucht daher zur eigenen Sicherheit um folgende Maßnahmen :

- ☺ Hydranten bitte mit Schneeräumen nicht zuschieben
- ☺ Jeder Hausbesitzer sollte wissen wo der nächste Hydrant in Hausnähe steht und diesen mit einer Stange aufstecken.
- ☺ Ebenfalls bitten wir darum den eigenen Hausschieber der Wasserleitung zu markieren.

Die Gemeindearbeiter sind gerne zur Hilfe bereit (Stecken, Standort ...)

Gratulation an Mario Schädle - er erreichte den 2. Platz beim Landeslehrlingswettbewerb



TOURISMUS - erfreuliche Zahlen:

Die Sommerbilanz in Tirol ist gut ausgefallen, viele Gemeinden im Außerfern konnten bei den Nächtigungsziffern zulegen. Das Land Tirol veröffentlichte kürzlich die Liste der Top-50-Gemeinden in Tirol für den Sommer 2007. Diese Liste wird von Innsbruck mit 730.242 Nächtigungen angeführt. Auch vier Außerferner Gemeinden scheinen darin auf. Die meisten Übernachtungen konnte **Grän** mit 199.248 (Platz 22) verbuchen. Direkt dahinter kommt die Gemeinde Lermoos mit 194.489, Tannheim mit 186.622 liegt auf Platz 25, Ehrwald mit 163.024 Nächtigungen kam auf Platz 29.



KLIMABÜNDNIS
T I R O L

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 02. Juli 2007 einstimmig beschlossen dem Klimabündnis Tirol beizutreten.

An den Ortseingängen wurden die Zusatzschilder „**Klimabündnisgemeinde**“ bereits angebracht!

Umweltwärme nutzen mit Wärmepumpen

In Niedrigenergie- und Passivhäusern sind Wärmepumpen ein umweltschonendes und kostengünstiges Heizsystem. Für einen effizienten Betrieb müssen allerdings bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Dazu wird ein neues Beratungsservice angeboten.

Mit einer Wärmepumpe wird Wärme, die im Wasser des Erdreiches und in der Luft gespeichert ist, zur Raumheizung genutzt. Die wichtigsten Nutzungen sind Erdwärme über Tiefensonden oder Erdkollektoren bzw. die Nutzung von Grundwasser. Die Wärme wird dabei der Umgebung entzogen und mit der Pumpe auf die zum Heizen erforderliche Temperatur gebracht.

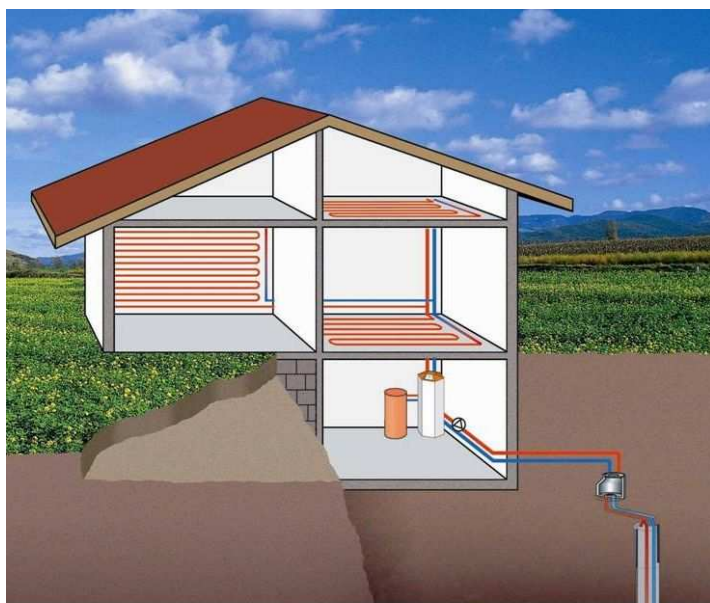


Bild: System Tiefensonde

Entscheidend für die Wirtschaftlichkeit ist ein möglichst geringer Energieeinsatz. Als Faustregel gilt dass mit 1/4 eingesetztem Strom 3/4 Umweltwärme gewonnen werden müssen. Die Effizienz der Jahresarbeitszahl (JAZ) soll 4 oder größer sein. Dazu müssen bestimmte Faktoren berücksichtigt werden, zB. richtiges Wärmepumpensystem, gute Dämmung, möglichst geringe Temperatur im Heizungskreislauf. Speziell bei der Althausanierung sollte auf diese Voraussetzungen geachtet werden.

Informationsmaterial erhalten sie bei:

Energie Tirol
Südtiroler Platz 4,
6020 Innsbruck
Tel.Nr. 0512-589913-20